

Augen führen würde, wie lebensnotwendig es ist, die nukleare Katastrophe abzuwenden. Ihm könnten namhafte Wissenschaftler der verschiedensten Länder angehören. Schließlich empfiehlt die UdSSR, eine Sondertagung des Sicherheitsrates unter Beteiligung der höchsten Repräsentanten der Mitgliedstaaten des Rates einzuberufen, um Lösungen zur Gesundung der internationalen Lage und zur Verhinderung eines Krieges zu suchen. Daran könnten, wenn sie es wünschen, auch Führer anderer Staaten teilnehmen.

Jeder dieser Vorschläge für sich und alle zusammen sind ein Zeugnis konstruktiven, konsequent auf den Frieden bedachten Herangehens an die dringendsten Fragen der internationalen Politik. Nicht nur eine zeitweilige, sondern eine durchgreifende und langfristige Gesundung der Weltlage ist ihr Ziel, damit der Frieden dauerhaft stabilisiert werden kann. Wer die Dinge sieht, wie sie sind, wer mit Verstand und staatsmännischem Verantwortungsgefühl handelt, wem das Wohl der Völker am Herzen liegt, der kann sich der überzeugenden Kraft der sowjetischen Initiative nicht entziehen.

Die Deutsche Demokratische Republik verfolgt auch weiterhin konsequent ein klares Friedenskonzept. Es vereint konstruktive Schritte zur Friedenssicherung mit dem, was für die militärische Verteidigung unseres sozialistischen Vaterlandes notwendig ist. Wenn die bisher längste Friedensperiode unseres Jahrhunderts in Europa andauern soll, dann muß es gelingen, während der achtziger Jahre eine Wende zur Abrüstung zu erreichen. Es muß gelingen, die Konfrontationspolitiker der NATO in die Schranken zu weisen und ihre Vorhaben zu durchkreuzen. Nicht in Kriegsangst sollen die Völker ihrer täglichen Arbeit nachgehen, sondern in gesichertem Frieden, der schließlich zu ihrer normalen Lebensform werden soll. Darauf ist unsere Politik gerichtet.

Wie auf den Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer V ertrages von Warschau und Moskau festgelegt, werden wir gemeinsam mit unseren V erbündeten die Friedensoffensive unserer sozialistischen Gemeinschaft weiterführen. Von großem Nutzen wäre angesichts der Dringlichkeit des Abrüstungsproblems die Elinberufung einer gesamteuropäischen Konferenz über militärische Elnstpannung und Abrüstung durch das Madrider Folgetreffen der Konferenz in Helsinki. Die Volksrepublik Polen hat dazu einen Vorschlag eingebracht, der die tatsächliche Situation berücksichtigt und an die Überlegungen und Vorstellungen anderer Staaten anknüpft. Daher kann er eine gute Grundlage für eine Vereinbarung sein. Wir unterstützen ihr vollinhaltlich.

Genossinnen und Genossen! Im Sinne der friedlichen Koexistenz hat die Deutsche Demokratische Republik ihre Beziehungen zu kapitalistischen Staaten weiter ausgebaut. Seit der Konferenz von Helsinki wurden mit solchen Staaten mehr als 190 Abkommen und Vereinbarungen abgeschlossen, die nahezu alle Bereiche der Beziehungen umfassen. Diese Schritte dienen über die bilateralen Interessen hinaus der Gesundung des europäischen Klimas.